

Vorlage Nr.: **2021/0967**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **StPIA**

## Sanierungsgebiet Mühlburg (SSP); Aufhebung Sanierungsgebiet

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	26.11.2021	5		X	vorberaten
Gemeinderat	14.12.2021	26	X		

### Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung der Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „SSP Mühlburg“ mit der als Anlage beigefügten Aufhebungssatzung.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## **Ergänzende Erläuterungen**

In den knapp 15 Jahren der Laufzeit des Sanierungsgebietes Mühlburg zwischen 2007 und 2021 sind viele Maßnahmen, sowohl im öffentlichen Bereich als auch im Rahmen geförderter Modernisierung und Instandsetzung privater Gebäude realisiert worden. Ein Blick auf den im Förderzeitraum erreichten Förderrahmen von 12,9 Mio. Euro zeigt ebenfalls den großen finanziellen Umfang geförderter Maßnahmen im Gebiet. Alle von Bund und Land zugesagten Fördermittel in Höhe von 7,7 Mio. Euro wurden auch abgerufen. Zu Beginn und während der einleitenden Voruntersuchungen und nach Programmaufnahme lag der Schwerpunkt auf dem Bürgerdialog und im Laufe des Sanierungszeitraumes danach immer wieder auf Veranstaltungen zum Beispiel zu geplanten Straßenbaumaßnahmen, zum geplanten Bürgerzentrum mit Stadtteilbibliothek oder zum Bebauungsplan „Bürgerzentrum“.

In den Jahren zwischen 2013 bis 2016 wurden dann wichtige Straßen umgebaut und aufgewertet. Hier wurden Bereiche der Hardtstraße, der Lameystraße sowie des Lameyplatzes, der „großen“ Rheinstraße (von der Philippstraße/Richtung Entenfang) und in Fortführung der „kleinen“ Rheinstraße bis zum Lameyplatz und der Wichernstraße umgebaut. Der Bereich des Lindenplatzes wurde, als einer der ersten Plätze im Sanierungsgebiet, umgebaut und umgestaltet. Auch der Fliederplatz erfuhr während des Sanierungszeitraumes eine (nochmalige) Aufwertung. Insbesondere die bislang den Platz trennende Fliederstraße konnte in diesem Abschnitt aufgegeben werden. Die Aufwertung des Fliederplatzes wurde nicht im Rahmen der Städtebauförderung bezuschusst. Der im ehemaligen Bahnhofgebäude etablierte Jugendtreff am Fliederplatz wurde mit Fördermitteln des Zukunftsinvestitionsprogramms (ZIP) modernisiert und umgebaut. Umbaumaßnahmen bestehender Kinderspielplätze oder auch der Neubau des Quartiersspielplatzes am Bürgerzentrum sowie die Verlagerung des Bolzplatzes aus dem Grünzug an der Draisschule hin zum Albgrün im Bereich des KETV ergänzten die Maßnahmen im öffentlichen Bereich. Die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Vogesenbrücke wurden zwar ebenfalls im Laufe des Sanierungsgebietes realisiert, waren aber nicht Gegenstand der Städtebauförderung des Landes/Bundes.

Als abschließende Maßnahmen wurde zum Ende des Förderzeitraumes in den Jahren 2019 bis 2021 der Umbau der Weinbrennerstraße zwischen Rheinstraße und Nuitstraße sowie Staudingerstraße, der Umbau der Gellertstraße zwischen Peter-und-Paul-Platz und der Klopstockstraße zwischen Sophienstraße und Kaiserallee sowie der Umbau der Herderstraße zwischen Sophienstraße und Kaiserallee realisiert.

Eine mögliche Umgestaltung und Aufwertung des öffentlichen Bereiches im Umfeld des Entenfangs bleibt der zukünftigen Entwicklung außerhalb des jetzt auslaufenden Sanierungsgebietes vorbehalten. Auch der Neuordnungsbereich auf dem Postareal spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Mit dem neuen Bürgerzentrum mit Stadtteilbibliothek konnte eine für Mühlburg und insgesamt für die Stadt wichtige Einrichtung geschaffen werden, welche an präserter Stelle im Sanierungsgebiet liegt. Nach einer Bauzeit von rund zwei Jahren wurde das Gebäude im Oktober 2019 eröffnet. Mit einer Nutzfläche von rund 850 qm bietet das Gebäude ausreichend Platz für die unterschiedlichsten Nutzungen und Veranstaltungen. Das Gebäude wurde von der Volkswohnung errichtet und von der Stadt erworben. Im Rahmen des ergänzenden Städtebauförderprogramms zur Sozialen Integration im Quartier (SIQ) wurde das Gebäude und der im Außenbereich angelegte Quartiersspielplatz mit einem Gesamtbetrag von rund 1,1 Mio. Euro von Bund/Land gefördert.

Eine Dokumentation der Sanierungsmaßnahmen ist in Vorbereitung. Für den 18. November 2021 ist zum Abschluss der Öffentlichkeitsarbeit eine Stadtteilkonferenz geplant.

**Wichtige Maßnahmen, die während der Laufzeit des Programms „SSP Mühlburg (01.01.2007 bis 30.04.2021) durchgeführt und gefördert wurden (Beträge der förderfähigen Maßnahmen)**

Vorbereitung, Bürgerbeteiligung etc.	rund 0,2 Mio. Euro
Straßen, Wege, Plätze,	rund 10,39 Mio. Euro
Grunderwerb	rund 0,6 Mio. Euro
Modernisierungszuschüsse an Private ("KEB")	rund 1,9 Mio. Euro

Neben den rein investiven Maßnahmen im Sanierungsgebiet wurden während der Laufzeit der Sanierung begleitende Förderprogramme wie das Programm LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke), Stärken vor Ort oder das neuere Programm auf Landesebene NIS (Nichtinvestive Städtebauförderung) eingesetzt. So konnten mit Blick auf die sozialen Aspekte der Sanierung ergänzend unterschiedliche Angebote für die Quartiersbewohner angeboten werden. Die Begleitung erfolgte hierbei durch das Amt für Stadtentwicklung und die Sozial- und Jugendbehörde als Fachdienststellen.

Vor dem Hintergrund der Strategie - „Quartier 2030 Gemeinsam Gestalten“ – des Sozialministeriums Baden-Württemberg sind viele Kooperationen zwischen der SJB/Sozial- und Jugendbehörde entstanden. Gut vernetzt mit Bürger\*innen und Institutionen in Mühlburg zielt die Stadtteilkoordination auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft in Mühlburg mit den Menschen selbst.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung der Satzung zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „SSP Mühlburg“ mit der als Anlage beigefügten Aufhebungssatzung.